

# TimeSafe

## Leistungserfassung

FIBU-Schnittstellen

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	2
1 Einleitung.....	3
2 Voraussetzungen .....	3
3 Konfiguration .....	4
3.1 TimeSafe Leistungserfassung .....	4
3.1.1. Kontoplan .....	4
3.1.2. MWST-Schlüssel .....	4
3.1.3. Währungen .....	4
3.1.4. Zahlungskonditionen .....	4
3.1.5. Kostenträger .....	4
3.1.6. FIBU-Schnittstelle .....	4
3.1.7. Systemeinstellungen.....	5
3.2 ABACUS.....	5
3.2.1. Einstellung «Mehrwertsteuer pflichtig».....	5
3.2.2. Kontokategorie .....	5
4 Verbuchung/Export .....	6
4.1 Hinweise .....	7
4.1.1. Zahlungen und Währungen .....	7
4.1.2. Übersicht Währungen .....	7
4.1.3. Debitorkonto bei vereinnahmter MWST-Abrechnung.....	8
4.1.4. Buchungssätze bei vereinnahmter Abrechnung .....	8
4.1.5. Teilzahlungen bei vereinnahmter MWST-Abrechnung .....	8
4.1.6. Rechnungen mit Betrag 0 .....	8
5 Verbuchte Rechnungen und Zahlungen .....	9

## 1 Einleitung

Die TimeSafe Leistungserfassung unterstützt das Verbuchungen von Rechnungen und Zahlungen in diverse Finanzbuchhaltungssysteme. Es werden Schnittstellen ins Hauptbuch oder in die Debitorenbuchhaltung angeboten. Auch die Art und Weise der Verbuchung unterscheidet sich: es gibt Dateischnittstellen und Programmschnittstellen. Dieses Dokument bietet einen Überblick über die Konfigurationen und Abläufe, die unabhängig von der verwendeten FIBU-Schnittstelle gültig sind.

Die FIBU-Verbuchung besteht grundsätzlich aus folgenden Schritten:

1. Konfiguration Stammdaten
2. Konfiguration FIBU-Schnittstelle(n)
3. Konfiguration Mandanteneinstellung(en)
4. Verbuchung (Programmschnittstelle) bzw. Export (Dateischnittstelle)
5. [Import] (nur bei Dateischnittstellen)

## 2 Voraussetzungen

1. Die FIBU-Schnittstelle steht nur in der TimeSafe Leistungserfassung Professional Edition zur Verfügung
2. Wenn Sie eine Programmschnittstelle verwenden möchten, muss das Finanzbuchhaltungsprogramm auf demselben Rechner installiert sein wie die TimeSafe Leistungserfassung
3. Die Konfiguration muss gemäss nachfolgender Beschreibung durchgeführt werden.

## 3 Konfiguration

### 3.1 TimeSafe Leistungserfassung

#### 3.1.1. Kontoplan

Der Kontoplan in der TimeSafe Leistungserfassung muss mit dem Kontoplan der Finanzbuchhaltung übereinstimmen. Sorgen Sie dafür, dass die Kontonummern identisch sind.

#### 3.1.2. MWST-Schlüssel

Die MWST-Schlüssel in der TimeSafe Leistungserfassung müssen mit den MWST-Schlüsseln der Finanzbuchhaltung übereinstimmen. Ab Version v16.0 steht das Feld **FIBU-Code** zur Verfügung. Je nach System wird hier eher ein Zahlencode wie z.B. **311** (Sage 200, ABACUS) oder ein Kürzel wie z.B. **USt80** (Sage 50) verwendet.

Steht Ihnen das Feld **FIBU-Code** nicht zur Verfügung, muss der Wert in das Feld **Bezeichnung** eingetragen werden.

#### 3.1.3. Währungen

Die ISO-Codes der Währungen (z.B. **CHF**) müssen mit dem Zielsystem übereinstimmen. Zusätzlich muss die Kontonummer des entsprechenden Debitorenkontos der Finanzbuchhaltung definiert werden.

#### 3.1.4. Zahlungskonditionen

Ab Version v16.0 muss für die Verbuchung in einige Finanzbuchhaltungssysteme (Sage 50, Sage 200) das Feld **FIBU-Code** in den Zahlungskonditionen definiert werden.

#### 3.1.5. Kostenträger

Wenn Sie Kostenträger Buchungen durchführen wollen, müssen Sie im Feld **Nummer** der Kostenträger den Code des Kostenträgers (z.B. **HANDEL**) hinterlegen.

#### 3.1.6. FIBU-Schnittstelle

Wählen Sie das gewünschte Format und weisen Sie die notwendigen Eigenschaften zu. Für jedes Format müssen Sie definieren, ob Sie die Mehrwertsteuer vereinnahmt oder vereinbart abrechnen. Je nachdem werden Ihnen im Dialog zur Verbuchung in die FIBU nur Debitoren angezeigt, zu denen auch eine Zahlung existiert.

### 3.1.7. Systemeinstellungen

In den Systemeinstellungen können Sie im Register **Rechnungswesen** pro Mandanteneinstellung eine FIBU-Schnittstelle festlegen. Dadurch erhalten Sie die Möglichkeit mit mehreren FIBU-Schnittstellen zu arbeiten und Ihre Projekte bzw. Mandate in unterschiedliche Finanzbuchhaltungen zu exportieren.

## 3.2 ABACUS

Falls Sie ABACUS als Zielsystem verwenden, sind die folgenden Punkte zu beachten.

### 3.2.1. Einstellung «Mehrwertsteuer pflichtig»

In ABACUS kann definiert werden, ob ein Konto Mehrwertsteuer pflichtig ist oder nicht. Falls für ein Konto definiert ist, dass es Mehrwertsteuer pflichtig ist, dürfen keine Buchungen ohne Mehrwertsteuer auf dieses Konto erfolgen. Es ist jedoch möglich, einen anderen MwSt.-Code zu verwenden, als dies auf dem Konto vorgegeben wurde.

Die analoge Logik gilt, wenn für ein Konto definiert wurde, dass es nicht Mehrwertsteuer pflichtig ist. Es dürfen dann keine Buchungen mit Mehrwertsteuer auf dieses Konto erfasst werden.

### 3.2.2. Mehrwertsteuer Berechnung

Ohne spezielle Einstellung werden die Buchungen beim Import auf deren Richtigkeit bezüglich MWST validiert. Nicht korrekte Buchungen können nicht importiert werden. Das kann zu Fehlern beim Importieren der aus TimeSafe erstellten Datei führen. Dies kommt daher, dass die TimSafe Leistungserfassung abhängig von der Einstellung **Rundungsart** auf den Projekten auch den MWST-Betrag rundet.

Es wird empfohlen, in den Importeinstellungen die Option **MWST berechnen** zu setzen, damit Buchungen mit fehlenden bzw. fehlerhaften MWST-Informationen automatisch berechnet und korrekt eingelesen werden.

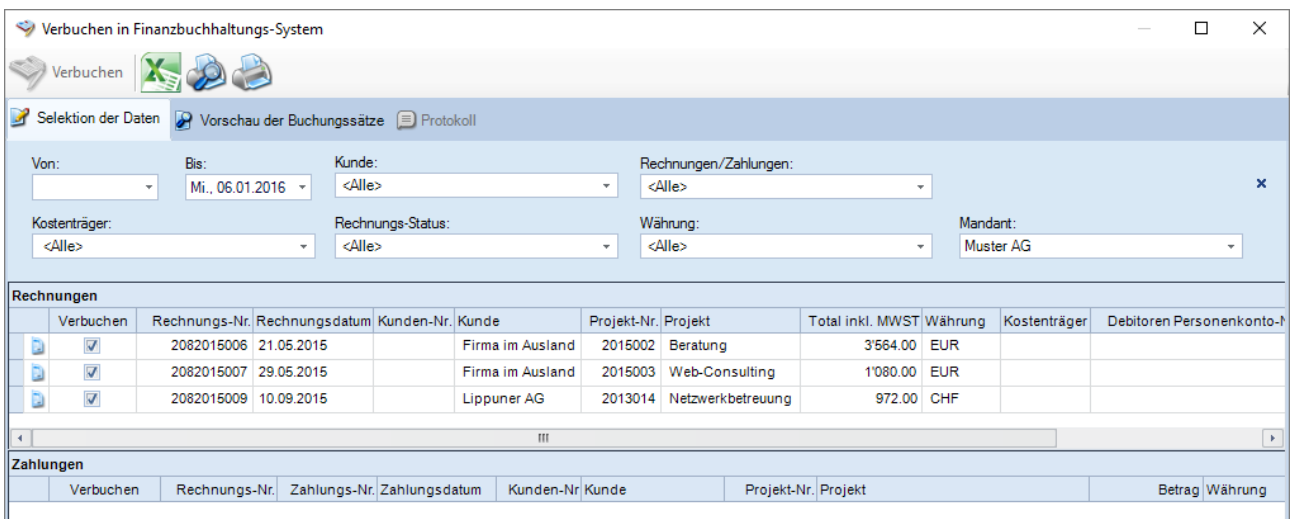
### 3.2.3. Kontokategorie

Wenn die Mehrwertsteuer vereinnahmt abgerechnet wird, muss für die Debitorkonti und Bankkonti in ABACUS in den Kontostammdaten die Kontokategorie **Geldkonto** definiert werden. Andernfalls kann die Buchung **Bank an Debitor** nicht ohne Mehrwertsteuer ausgeführt werden, was zu einem Fehler beim Import führt, wenn z.B. eine Teilzahlung verbucht werden soll oder zu einer Rechnung mehrere Erträge existieren.

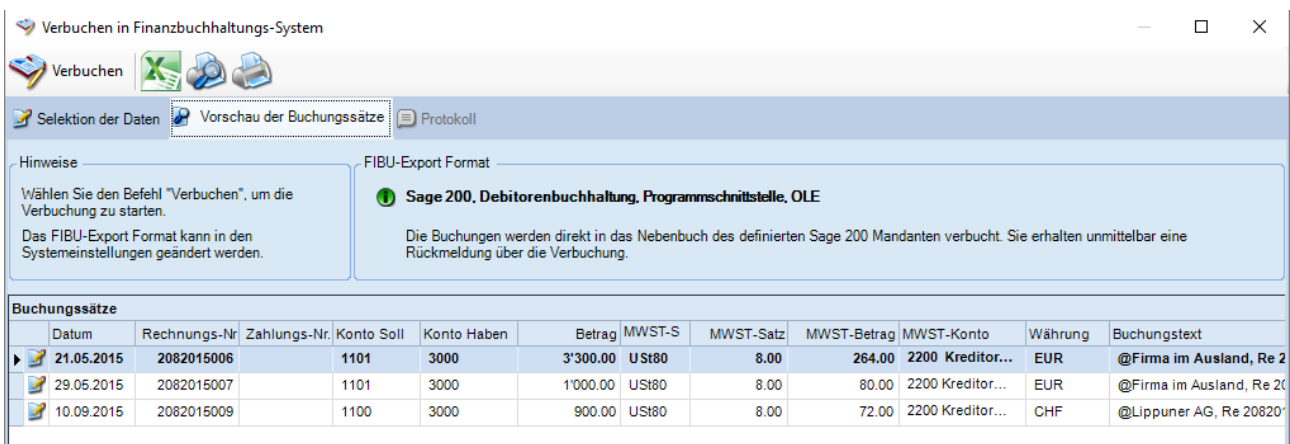
### 4 Verbuchung/Export

Nach der Konfiguration können Sie mit der Verbuchung bzw. dem Export bei Dateischnittstellen loslegen.

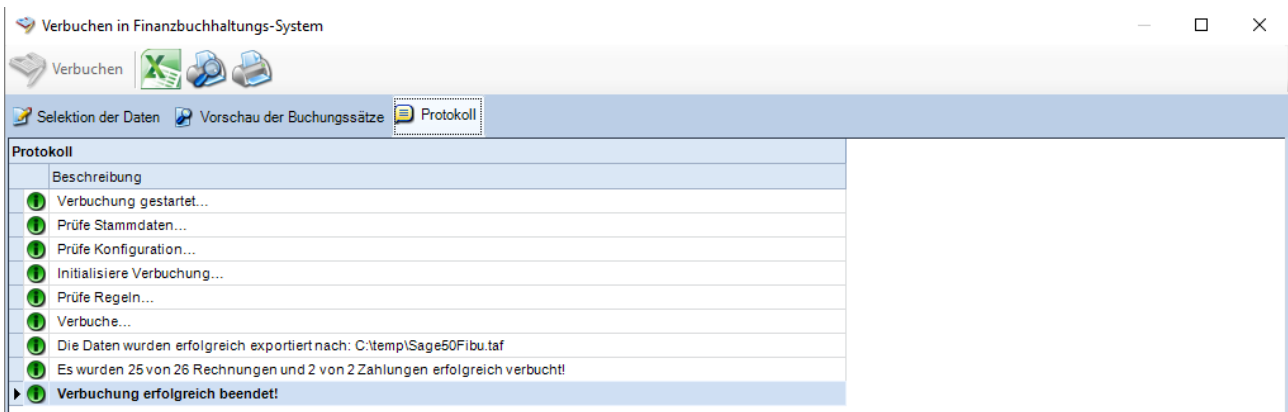
Im Rechnungswesen steht Ihnen dazu im Menu oben der Befehl **Verbuchen in FIBU** zur Verfügung. Danach wird Ihnen der Dialog angezeigt, in welchem Sie im ersten Schritt die gewünschten Rechnungen und Zahlungen für die Verbuchung selektieren können.



Klicken Sie nach der Auswahl der gewünschten Einträge das Register **Vorschau der Buchungssätze** an, um die Buchungssätze anzuschauen und zu prüfen.



Im nächsten Schritt wählen Sie oben im Menu den Befehl **Verbuchen** um die Aktion anzustossen. Es wird ein Protokoll mit den durchgeführten Schritten und allfälligen Fehlern angezeigt.



Falls Sie eine Dateischnittstelle verwenden, müssen Sie im letzten Schritt die Daten im Finanzbuchhaltungssystem einlesen.

## 4.1 Hinweise

### 4.1.1. Zahlungen und Währungen

Bei einer Zahlung wird für den Buchungssatz als Währung immer die Währung der Rechnung verwendet. Es ist nicht möglich, Buchungen zu exportieren und in ein anderes System zu importieren, bei denen die Zahlung auf ein Aktivkonto erfasst wurde, welches nicht in der Rechnungswährung geführt wird.

Ist das Gegenkonto einer Zahlung ein Debitorenkonto, so muss auch das Debitorenkonto in derselben Währung sein, wie die Rechnung, zu der die Zahlung gehört.

### 4.1.2. Übersicht Währungen

Nachfolgend eine Übersicht der verwendeten Währungen bei diversen Buchungssätzen:

Buchung	Konto Soll	[Währung]	Konto Haben	[Währung]
Rechnung vereinbart	Debitorkonto	[Rechnungswährung]	Ertragskonto	[Stammwährung]
Rechnung vereinnahmt	Bankkonto	[Rechnungswährung]	Ertragskonto	[Stammwährung]
Zahlung	Bankkonto	[Rechnungswährung]	Debitorkonto	[Rechnungswährung]

#### 4.1.3. Debitor Konto bei vereinnahmter MWST-Abrechnung

Die Schnittstelle benötigt auch bei vereinnahmter MWST-Abrechnung ein Debitor Konto, da das Programm nicht wissen kann, welche Buchungssätze bei einer Teilzahlung und mehreren Erträgen zu einer Rechnung gebildet werden müssen.

#### 4.1.4. Buchungssätze bei vereinnahmter Abrechnung

Falls vereinnahmt abgerechnet wird, werden die Buchungssätze verdichtet. Die Verdichtung erfolgt unter folgenden Bedingungen:

1. Alle Leistungen zu einer Rechnung werden auf dasselbe Ertragskonto verbucht
2. Zu einer Rechnung existiert genau eine Zahlung mit demselben Betrag wie der Rechnungsbetrag

Wenn diese Bedingungen erfüllt sind, wird aus den beiden Buchungen **Debitor an Ertrag** und **Bank an Debitor** eine einzige Buchung **Bank an Ertrag**.

#### 4.1.5. Teilzahlungen bei vereinnahmter MWST-Abrechnung

Die Rechnung wird zusammen mit der ersten Teilzahlung verbucht. Bei der nächsten Teilzahlung wird nur noch die Zahlung verbucht.

#### 4.1.6. Rechnungen mit Betrag 0

Rechnungen, die einen Betrag von 0 aufweisen werden im Verbuchungs-Dialog aufgelistet. Dies jedoch nur, falls mehrere Ertragskonten mit buchungswirksamen Beträgen in den Buchungssätzen vorkommen.

In diesem Fall müssen Buchungen auf diversen Konten erfolgen. Bei der Programmschnittstelle in die Sage 50 Debitorenbuchhaltung ist eine automatische Verbuchung leider nicht möglich, da kein offener Posten mit Betrag 0 erstellt werden kann. Sie erhalten jedoch eine Vorschau der Buchungssätze und können die Buchungen manuell in Sage 50 erstellen. Damit die Rechnung nicht mehr zur Verbuchung erscheint, müssen Sie die in Sage 50 erzeugte Beleg-Nr. manuell der Rechnung in der TimeSafe Leistungserfassung zuweisen.



### 5 Verbuchte Rechnungen und Zahlungen

Sie erkennen Rechnungen und Zahlungen, die in die FIBU verbucht wurden am Feld **Beleg-Nr.** Dieses Feld wird bei der Verbuchung gesetzt und ist in der Liste der Rechnungen ersichtlich. Bei Programmschnittstellen ist die Beleg-Nr. identisch zur Beleg-Nr. im Finanzbuchhaltungssystem. Bei Dateischnittstellen definieren Sie diese Nummer in der Konfiguration der FIBU-Schnittstelle.

Sie können die Beleg-Nr. jederzeit löschen, um eine Rechnung oder Zahlung als **nicht verbucht** zu kennzeichnen. Umgekehrt können Sie die Beleg-Nr. setzen, damit die Rechnung bzw. Zahlung als **verbucht** gekennzeichnet wird.

Die untenstehende Abbildung zeigt Ihnen Rechnungen und Zahlungen mit Belegnummern.

The screenshot displays the 'Rechnungen' (Invoices) module. At the top, there are filter fields for 'Kunde' (set to '<Alle>'), 'Zahlungsstatus' (set to 'Offen'), 'Projekt' (set to '<Alle>'), 'FIBU-Status' (set to 'Verbucht'), 'Ersteller' (set to '<Alle>'), 'Projektleiter' (set to '<Alle>'), and 'Rechnungs-Status' (set to '<Alle>').

Below the filters is a table of invoices:

Rechnungs-Nr.	Beleg-Nr.	Kunde	Projekt-Nr.	Projekt
2082015012	10	Firma im Ausland	2015004	IT-Consulting1
2082015008	34566	Müller Elektrik GmbH		
2082015004	9	Meier IT-Infrastruktur		
2082015002	345	Müller Elektrik GmbH		
2082015001	34567	Müller Elektrik GmbH		

The interface also shows a detailed view of a payment ('Zahlung 5 zu Rechnungs-Nr. 2082015099 - Zahlung'). The 'Zahlung' tab is active, showing fields for 'Datum der Zahlung' (08.12.2015), 'Einbezahlter Betrag' (2'500.00 CHF), 'Aktivkonto' (1000 UBS 220.202225.01E), 'Beleg-Nr.' (1011), and 'Zahlungs-Nr.' (5). A right-hand pane shows details for 'Rechnung 2082015099 (Projekt: Neues Projekt)', including 'Rechnungs-ID: 23', 'Ersteller: Meier Eveline', 'Rundungsart: Mathematisch auf 0.05 gerundet', and 'Beleg: 12'. A central pane lists 'Leistungen' (Services) with categories: 'Zahlungen (2)', 'Zeiteinträge (0)', 'Speseneinträge (0)', 'Materialeinträge (0)', and 'Pauschalen (1)'.